

Ancylophorus longipennis ♂: Vorletztes Glied der Fühlerkeule so lang als breit, beim ♀ etwas quer.

Auffallend ist zuweilen das höchst ungleiche Zahlenverhältnis in den Stücken von ♂ und ♀. Ich zählte unter 164 *Stenus tarsalis* nur 9 ♂, unter 72 *Stenus cicindeloides* 2 ♂ und unter 91 *Stenus similis* nur 10 ♂.

Bledius arenarius ♂: Hinterrand des sechsten Ventralsegments nicht in der Mitte vorgezogen, ♀ daselbst spitz vorgezogen und daneben gebuchtet.

Bledius subterraneus ♂: Hinterrand des sechsten Ventralsegments kaum vorgezogen; ♀ wie bei voriger Art.

Medon brunneus ♂: Am leichtesten erkennbar an den beiden schwarzen Haarpusteln am Hinterrande des sechsten Bauchsegments.

Xantholinus tricolor ♂: Letztes Dorsalsegment am Hinterrande in der Mitte tief dreieckig eingedrückt und hinten abgestutzt oder ein wenig ausgerandet. — ♀: Dasselbe Segment am Hinterrande abgerundet. — Bei unsern einheimischen *Xantholinus*-Arten ist beim ♂ das sechste sichtbare Ventralsegment viel deutlicher und weitläufiger punktiert als beim ♀.

Atheta pygmaea Grav. zeigt deutliche Geschlechtsunterschiede. ♂: Letztes Dorsal- und Ventralsegment gerade abgeschnitten. Die Hinterränder etwas verdickt mit Neigung zur Crenulierung. Beim ♀ ist das sechste Ventralsegment flach ausgebuchtet, mit glattem Hinterrand. (Gb.)

Zu *Liodes obesa* Schmidt und *Liodes dubia* Kugel. (Col.)

Von J. Gerhardt, Liegnitz.

Die Zusammenziehung beider Arten (s. Katalog 1906) steht im Widerspruch zu der Erichson'schen Auffassung, nach der beide gute Arten darstellen. Zu dieser Frage Stellung genommen, unterzog ich das Material meiner Sammlung wiederholten Untersuchungen. Sie bestätigten die Ansicht Erichsons, wie sie pag. 59—63 im dritten Bande der Naturgeschichte der Insekten Deutschlands ausführlich dargelegt wird. Ihr füge ich noch hinzu: Jede Seite des Clypeus von *obesa* hat einen Borstenpunkt, und zwar in dem Winkel, den der Vorderrand mit dem Seitenrande bildet. Bei *L. dubia* fehlt dieser Borstenpunkt. — Die Oberlippe ist bei *obesus* weniger quer als bei *dubius*, in ihrer Medianrichtung etwa halb so lang als am Hinterrande breit.

Bei *dubius* erscheint die Medianlinie etwa $\frac{1}{4}$ so lang als der Hinterrand breit. — Bei *obesus* ist die Oberlippe am Vorderende seicht gebuchtet, bei *dubius* deutlich ausgerandet. Die Vorderecken der Oberlippe tragen je 2 ineinanderfließende Haarpunkte, die zwar auch bei *dubius* vorhanden, aber kleiner sind und nicht zusammenfließen.

Werden die wesentlichsten Unterschiede aus Erichsons Beschreibung noch hinzugefügt — bedeutendere Größe, einfarbiges Gelbrot, drittes Glied der Fühler doppelt so lang als das zweite, Halsschild reichlich von der Breite der Flügeldecken — so ist das wohl ein genügendes Maß von Unterschieden. *L. obesus* bleibt für mich gute Art.

Bemerkungen zu einigen von mir beschriebenen Ichneumoniden. (Hym.)

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh.

1. *Ichneumon montanus* n. sp. ♂ (Beitr. z. Kenntn. d. Ichn. in Jahresber. Gymn. u. Oberrealsch. Worms 1903/04 p. 5). Die Art ist nach Dr. A. Roman, der dieselbe mit der Thomsonschen Type verglich, identisch mit *Ichn. molitorius* ♂ sec. Thoms. Doch zweifelt er an der Richtigkeit der Thomsonschen Annahme.

2. *Hoeocryptus undulatus* n. sp. ♀ (Ebendasselbst p. 36 u. 37). Nach A. Roman, dem das Tier vorlag, zur Gattung *Brachycoryphus* Kriechb. sp. ? gehörig. Roman bemerkt dazu: „Da die Gattung vornehmlich durch die Areolaform charakterisiert wurde, so können sich mehrere Gattungstypen darunter verbergen. Die Art steht dem *Goryphus basilaris* Holmgr. (Heimat Südost-Asien) ziemlich nahe.“

3. *Amblyteles wormatiensis* n. sp. ♂ (D. E. Z. 1909 p. 563 Nr. 2). Ist nach Prof. Dr. Krieger, dem die Art vorlag, eine Varietät des *Amblyteles Panzeri*, die der var. 2 Wesm. sehr nahe steht.

4. *Erromenus spectabilis* n. sp. ♂ (D. E. Z. 1909 p. 570 Nr. 10). Herr Prof. Dr. Krieger bemerkt dazu: „Ist ein ♀ und gehört wegen der oben unterbrochenen Epiknemien, der Form der Bohrerklappen und der ziemlich schlanken Schenkel wohl nicht zu *Erromenus*, sondern zu der nahe verwandten Gattung *Scopiorus* in die Nähe von *sphaerocephalus* Grav.“ Herr Dr. Roman, dem ich das Tier ebenfalls zur Begutachtung vorlegte, ist bezüglich der Gattungszugehörigkeit derselben Meinung und bemerkt: „Steht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Zu *Liodes obesa* Schmidt und *Liodes dubia* Kugel. \(Col.\) 340-341](#)